

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax DW-30, Handy 0676 / 87765195
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

3/2010

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

...UM DER MENSCHEN WILLEN



Foto: Augustin Saleem



Liebe Pfarrgemeinde!

Schon viele Wochen vor Weihnachten leuchten viele Lichter in den Einkaufsstraßen unserer Stadt. Sie wollen uns freilich weniger auf das kommende Fest einstimmen, sie sollen uns vielmehr in Einkaufsstimmung bringen. Ja, es be-

steht die Gefahr, dass wir auf Grund dieser Lichterflut vergessen, warum wir Weihnachten feiern, obwohl wir in dieser Zeit für das kleine und wärmende Licht der Kerzen offenbar besonders empfänglich sind. Jesus, das Kind von Bethlehem ist „das Licht“ für uns Menschen geworden. Sein Leben und seine Botschaft hat Licht und Freude in diese Welt gebracht. Wir kennen auch sein Wort an uns: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Es ist also unsere Aufgabe, den Menschen im Dunkel der Welt und dieser Zeit wenigstens ein kleines Licht anzuzünden, ihnen Hoffnung zu geben, dass es auch anders gehen kann und soll. Wir erinnern uns an manche „Lichterketten“, die für ein bestimmtes Anliegen in unserem Land organisiert wurden, z.B. die jüngste Lichterkette in Steyr für die „Komani-Zwillinge“.

Wenn Jesus „um der Menschen willen“ in diese Welt eingetreten ist, so ist es bleibende Aufgabe der Kirche (also von uns allen, die wir Kirche sind!), sich für Menschen einzusetzen, die soziale oder seelische Not besonders zu spüren bekommen. Jesus tritt eindeutig für die Armen, Entrechteten und an den Rand Gestellten ein und so darf gelebte oder organisierte Nächstenliebe nicht bloß auf Weihnachten beschränkt bleiben.

Wenn wir immer wieder versuchen, für jeden Menschen, der es nötig hat, durch unser Leben und Handeln ein Licht der Anerkennung, der Freude, der Hilfe und des Wohlwollens anzuzünden, dann haben wir die Botschaft von Weihnachten verstanden.

So möge Jesus, das wahre Licht der Welt, nicht bloß zu Weihnachten unser eigenes Leben erfreuen. Es bleibt vielmehr unsere Aufgabe, dieses Licht an vielen Tagen des Jahres anderen Menschen weiter zu schenken.

Ihr Pfarrer Josef Wimmer

**Einen besinnlichen Advent, eine frohe, friedvolle Weihnacht
und Gottes Segen für das Jahr 2011
wünschen Ihnen Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam
mit Pfarrer Dr. Josef Wimmer**

JUBILÄUMSNACHGEDANKEN

Mit der Technik

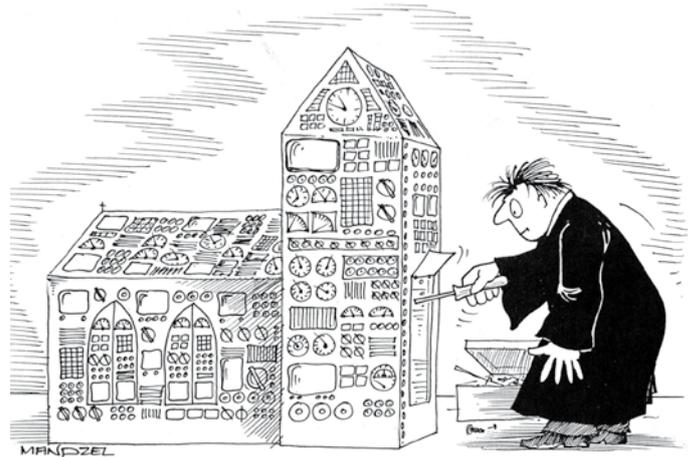
von Karl Böck

„Die Gottesdienstbesucher sind mehr geworden, momentan zwischen 400 und 500“. Mit dieser Feststellung wurde im Juli 1982 die Bitte um einen Kirchenneubau untermauert.

Menschenskind, zwischen 400 und 500 Gottesdienstbesucher! Damals, 1982. Und heute? Zu sagen „zwischen 140 und 150“ wäre wohl schon übertrieben. Was ist passiert? Wo sind sie hingekommen?

„Die Jungen san groß word'n, und die Alten san gestorbn ...“, singt Hubert von Goisern. „Und die Kinder san fortzog'n in a andere Welt“, so sang es in mir weiter. Aber dann klangen in meinen Ohr die Sätze „Ich war hungrig, und ihr ...? Ich war krank und ihr ...? Ich war fremd und ihr ...?“

Der end-gültige Maßstab des Menschensohnes: Nicht die Anzahl der Gottesdienstbesucher. Sondern ob wir den Geringsten das Not-Wendende geben. Ich fragte mich: War das damals 1982 anders, besser als heute?



Gott, da müsste doch auch in unseren Zeiten etwas zu machen sein mit deiner Kirche.

Zeig mir, woran ich drehen muss; zeig mir, woran es liegt!

Hast du dich schon selber überprüft, mein Kind?



Und ich begann zu träumen:

„... und das Licht kam in die Finsternis“



„Ihr seid das Licht der Welt“

Von einer Kirche um der Menschen willen, in der dieser Maßstab zur Grundlage wurde.

In deren Gottesdiensten Jesus erfahrbar bleibt und sein Auftrag „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ nicht in Kirchenmauern eingesperrt wird.

Ich träumte von einer Kirche, die nicht versteinert zurückblickt, sondern offen nach vorn, die die Welt unserer groß gewordenen, fortgezogenen Kinder ernst nimmt und die Sprache der Menschen von heute lernt ...

Ja, wenn unsere Kirche nicht so ... und wenn unser Papst ... und wenn unser Bischof ...

Auf einmal fiel mir ein Ruf ein, den wir in der Aufbruchsstimmung nach dem Konzil mit Begeisterung gesungen hatten: „Herr, erneuere deine Kirche!“

Aber halt, hieß es dann nicht weiter: „Und fange bei mir an!“ Ja, warum eigentlich warten wir immer darauf, dass andere sich ändern? Warum fangen wir nicht dort an, wo wir anfangen können – bei uns selber?

Rücksichtslos.

Ohne Rücksicht, dass und ob oder wann andere sich ändern.

TelefonSeelsorge
KOSTENLOS – RUND UM DIE UHR – VERTRAULICH

Tel.: 142

Suchen Sie jemanden zum **Reden?**



UNSER JUBILÄUMSFEST

Die Steirer z' Linz mit der Erntekrone, Kindergartenkinder mit dem Erntewägelchen, ein erfrischend jung gebliebener Altbischof, ein strahlend blauer Himmel – es passte alles an diesem 10.10.10 zu unserem Jubiläumsfest. Nach der Segnung der Erntekrone begleiteten Bläser den Festzug in die Kirche zum Dank- und Festgottesdienst, den Altbischof Dr. Maximilian Aichern in Konzelebration mit Pfarrer J. Wimmer, Altpfarrer Alois Beinhagl, „Mutterpfarrer“ F. Salcher und Dechant F. P. Handlechner mit der großen Festgemeinde feierte.



Vietnamesen und Afrikaner, Kinder des Kindergartens, der Chor des Seniorenbundes, - ihre Lieder, Gesänge und Tänze zeigten eine erfrischend bunte und lebendige „Vierzigerin Pfarre“. Nach dem Gottesdienst, der trotz seiner festlichen Länge nie langweilig war, ging es ins Pfarrheim zum gemeinsamen Mahl, das mit dem Anschneiden der Jubiläumstorte einen feierlichen Höhepunkt fand. Im BITTDANKBUCH unserer Kirche steht:

„Es war ein wunderbares Fest. Gott beschütze diese Pfarre, an der auch mein Herz hängt.“





JUBILÄUMS FLOHMARKT

Samstag, 2. Oktober, 8 Uhr bis 16 Uhr. Sonntag, 3. Oktober 9 Uhr bis 13 Uhr. An zwei Tagen (offiziell) 12 Stunden Flohmarkt- Trubel. Also 12 Stunden Suchen, Gustieren, Schnäppchenjagd, Feilschen und Zahlen. Dazwischen ein Plausch bei Kaffee und Kuchen und Krapfen, ein gemütliches Beisammen-Sitzen mit Leberkäsesemmeln, Bratwürsteln od. Koteletts, mit einer gepflegten Halben oder einem anderen Getränk. Dazu noch ein kleiner Höhenrausch in der Gondel des Krans.

Das heißt aber auch: 12 Stunden hinter der „Budel“ stehen, einen auch für die Pfarre fairen Preis erhandeln. Kaffee und Kuchen anbieten, Krapfen backen, Grillen, Bier ausschenken ... Zwei Hampels an der Hauptkasse, ein Hermann an den Hebeln des Krans. Reiter & Co unermüdlich am Geschirrmobil usw. usf.

Flohmarkt heißt aber auch: Schon Wochen vorher Sammeln, Sortieren, verkaufsbereit machen. Speis und Trank besorgen. Zelt aufstellen. Und danach wieder Aufräumen, Ramsch entsorgen, sauber machen, Zelt abbauen.

Alles in allem also: Ganz schön anstrengend aber doch auch und vor allem: Ganz schön.

An die 15.000 Euro* brachte der Jubiläumsflohmarkt der Pfarre. Eine schöne Summe. Würde man sie durch die dafür erbrachten Einsatzstunden dividieren: Der Stundenlohn würde minimal sein. Aber diese Rechnung würde den ideellen Mehrwert eines Flohmarktes übersehen: Nicht anonyme Geldspende, sondern persönlicher Einsatz, Zusammenarbeiten für die gemeinsame Sache „Flohmarkt der Pfarre“ und für viele das Erleben: Auch ich kann für die Pfarre etwas tun, auch ich bin für diese Pfarre wichtig.

Ein Blumenstrauß zum Dank und Vergelt' s Gott allen, die zum Gelingen des Jubiläumsflohmarktes beigetragen haben!

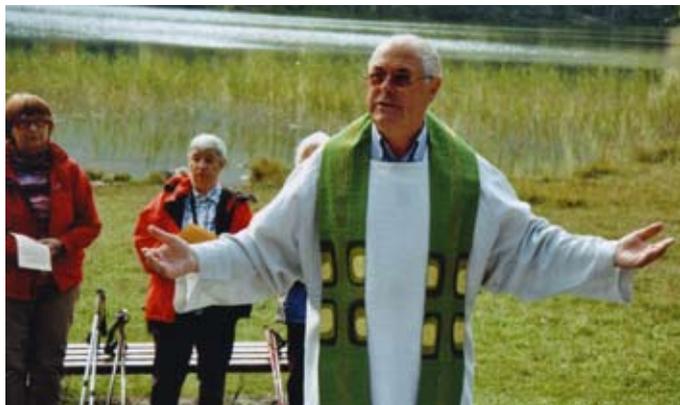


* Mit dem Flohmarkterlös konnten die behördlich verlangten Umbauarbeiten für die dritte Kindergartengruppe finanziert werden.



AUS DEM PFARRLEBEN

Die rund 40 Unentwegten, die den Wettervorhersagen zum Trotz zum Laudachsee aufgebrochen waren, wurden durch strahlenden Sonnenschein belohnt.



In seiner Bergpredigt am See verglich Pfarrer Wimmer die Gemeinschaft einer Pfarre mit der Gemeinschaft auf einer Berghütte.



Festvortrag

„Wohin steuert die Kirche?“

Unter diesem Thema stand der FESTVORTRAG von Dr. Hubert Feichtlbauer am 12. Oktober.

„Was er gesagt hat, hat mir sehr gut gefallen“, sagt Anni Zanko. „Weil er so zuversichtlich und positiv in die Zukunft schaut!“



Eine kleine Runde mit Dr. Josef Wimmer, Prälat Josef Mayr, Karl Böck und Dr. Walter Wimmer spinnt das Thema weiter...

Großer Seniorennachmittag

„Ein sehr gelungener Nachmittag!“, waren sich die



vielen Senioren einig. Die Harmonies mit ihren Gesängen und Konsulent Lasinger mit den Mundartgedichten begeisterten alle.

Jubiläumssonntag

„Die Kirche dankt euch für das Heilszeichen, das ihr



durch eure Liebe und Treue der Kirche schenkt“, sagte Pfarrer Wührer zu den 24 Ehejubilaren.



Im Anschluss an den Festgottesdienst gratulierte Pfarrer Wührer namens der Pfarre unserem Organisten Ludwig Friesenecker zum 80er und „sein“ Seniorenbundchor sang ihm ein Ständchen.



Lieber Ludwig, danke für deine Dienste und alles Gute für deine Gesundheit!

KONZERTE

Meist sehr gut besucht waren die verschiedenen **Konzerte und Liederabende** anlässlich des **Jubiläumsjahres** wie beispielsweise das Harfenkonzert von Jona Pesendorfer, der mit seinem außergewöhnlichen Harfenspiel begeisterte.



Jona Pesendorfer, 20 aus Altmünster

Kinderspielgruppe



Unter der Leitung von **Ulrike Brückner-Grall**, MBA startete am 7.10. unsere Kinderspielgruppe neu!

Zumba Fitnessstraining



Und **Virginia Bermudez** lockte 35 Damen und zuletzt sogar einen feschen Herrn zum **ZUMBA FITNESS-TRAINING**

Firmvorbereitung

Du bist vor dem 1. September 1997 geboren und möchtest Firmung feiern?

Der Informationsabend für alle Firmlinge und deren Eltern ist am Dienstag, 23. November um 19 Uhr



Zur Firmung anmelden kannst du dich dann am Do, 9.12.2010 und am Dienstag den 14.12.2010 jeweils von 17 bis 19 Uhr. Wir freuen uns, wenn du dich firmen lässt!

Sternsinger gesucht. Warum nicht auch du?

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, als Sternsinger oder Begleitperson bei der

Sternsingeraktion 2011 mitzumachen.



Sternsingerprobe ist am Mittwoch, 15. Dezember und am Mittwoch 22. Dezember, jeweils um 18 Uhr

Nimm dir Zeit für eine gute Sache!

Du gewinnst eine bleibende Erinnerung!

Jungschar –

Jugend –

Ministranten

Gruppenstunden Treffpunkt jeden Mittwoch
ab 17.30 Uhr für Ministrantinnen
und Ministranten (ab 8 Jahre)
ab 18.00 Uhr für Jungschar
(schon ab 6 Jahre) und
ab 19.00 Uhr für Jugend (ab 13 Jahre)

**Komm auch DU – wir freuen uns,
wenn DU mitmachst!**

Gegen Unrecht: Kinder gehören nicht ins Gefängnis

www.gegen-unrecht.at

SENIOREN- GEBURTSTAGE

Sept. bis Nov. 2010

Wir gratulieren!

Zum 80. Geburtstag:

Schumacher Margareta, Weißdornweg 25
Pröll Erna, Glockenheide 12
Pröll Wolfgang, Glockenheide 12
Kiniger Theresia, Binderlandweg 16
Friesenecker Ludwig, Glockenheide 5

Zum 85. Geburtstag:

Schuster Maria, Neubauzeile 87
Szultzer Stefan, Zechmeisterstraße
Neu Anna, Adolf-Dietel-Weg 9
Bürgermeister Johanna, Gablonzerweg 6

Dazu unser Jubiläumswein



Es gibt ihn noch in weiß, rosé
und rot im Pfarrbuffet.

Zum 86. Geburtstag:

Auinger Maria, Blauchstatt 4

Zum 87. Geburtstag:

Auberger Hermine, Baintwiese 4
Neumann Christa, Gablonzerweg 13

Zum 88. Geburtstag:

Stejskal Christine, Bäckermühlweg 53
Artlesmair Franz, Neubauzeile 70
Weißböck Ottilie, Blauchstatt 6

Zum 89. Geburtstag:

Stahl Otto, Vogelfängerweg 53
Klausberger Maria, Salzburger Straße 295

Zum 90. Geburtstag:

Hoch Maria, Flötzerweg 95

Zum 91. Geburtstag:

Stahl Edith, Vogelfängerweg 33

Zum 96. Geburtstag:

Wallner Therese, Siemensstraße 12

TAUFEN

- 12.9. **Kaiser Florian**,
Flötzerweg 152
26.9. **Fischill Anna**,
Simonystraße 45
23.10. **Butollo Rebecca Marie**,
Schottweg 11
24.10. **Fuchs Julian**,
St. Veit/Mkr.
30.10. **Hinterhölzl Michael**,
Dieselstraße 19

BEGRÄBNISSE

- 3.9. **Müller Martha**,
Flötzerweg 95-97
8.10. **Steinkogler Josef**,
Heiderosenweg 17
14.10. **König Magdalena**,
Zechmeisterstraße 1
21.10. **Fieber Maria**,
Glimpfingerstraße 10-12
21.10. **Theil Margarete**,
Neubauzeile 114

**Ein Licht anzünden.
Ein Zeichen setzen.**

Eine Million Sterne

Als leuchtende Zeichen
gegen Armut und für
sozialen Zusammenhalt
werden am 16. Dezember 2010
ab 16 Uhr in vielen Städten
Österreichs zur gleichen Zeit
Lichter entzündet.
Zünden auch Sie ein Licht an,
setzen auch Sie ein Zeichen
bei dieser Caritas-Aktion!

Kommen Sie am **Do., 16. 12. ab 16 Uhr** auf den **Linzer Domplatz!**
Helmut Wittmann wird für Groß
und Klein Märchen erzählen „von
der Not, die sich wendet“. Eine Mu-
sikgruppe des BORG Perg sorgt für
musikalische Umrahmung, gegen
die Kälte gibt es warmen Tee.



**Ein traditioneller österreichischer
Familienbetrieb seit 1981**

www.bestattung-alkin.at



ALKIN
BESTATTUNGSHAUS

Unsere Stadtteilbüros in Ihrer Nähe:

4030 Linz, Dauphinestraße 54,
Tel: 0732 / 944 944

4030 Pichling Solarcity, Lunaplatz 5
Tel. 0732 / 91 70 02

4030 Linz, Florianerstraße 2
Tel. 0732 / 30 76 81

24 Stunden NOTDIENST

Impressum: Inhaber: Röm.-kath. Pfarramt St. Franziskus,
Neubauzeile 68, 4030 Linz.
F. d. I. v.: Pfarrer Dr. Josef Wimmer, Redaktion und
Gestaltung: Karl Böck.
Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesan-
druckerei, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz

Katholische Kirche
in Oberösterreich

TERMINE der Pfarre St. Franziskus

- Sa., 27.11. 17.00 ADVENTKRANZWEIHE – Eröffnung Schmankerlmarkt
Mo., 29.11. 19.00 LIEDERABEND: Der Tod und die Mädchen (Kulturverein NH10)
Do., 2.12. 8.15 Weihnachtliche Adventfahrt nach St. Pölten und Gaming
Do., 9.12. 19.30 Weihnachtsliederkonzert mit Thomas Busse
Sa., 11.12. 14.00 Seniorennachmittag mit dem Singkreis Thening
Do., 16.12. 16.30 Adventliedersingen mit den Kindern des Kindergartens
19.00 Bußfeier
So., 19.12. 17.00 ADVENTKONZERT (Werke von J. S. Bach und W. A. Mozart)
Fr., 24.12. 16.00 Vorweihnachtliche FEIER für Kinder und Erwachsene
22.00 Christmette Messe in G-Dur von Franz Schubert
Sa., 25.12. 9.30 Hochfest der Geburt des Herrn
So., 26.12. 9.30 Fest des Hl. Stephanus
Fr., 31.12. 17.00 Gottesdienst zum Jahresschluss



Do., 9. 12.: Thomas Busse
Weihnachtslieder-Konzert

VORSCHAU 2011

- Mi., 12.1. 14.00 Vorstellung SELBA Gedächtnistraining und
15.00 "Der herbe Charme der MONGOLEI"
LICHTBILDERVORTRAG von Dr. Walter Wimmer
Mi., 12.1. 19.30 "Ein guter Umgang mit dem Fremden" mit Hermine Moser
Mi., 9.2. 14.00 Senioren-Fasching
Fr., 11. 2. 20.00 Pfarr-Gschnas
So., 13. 2. 14.00 **Kinderfasching**
Di., 22.3. 19.30 GLAUBENSSEMINAR 1.Teil "Gerechtigkeit" Guter Hirte
Mi., 23.3. 15.00 FASTENBESINNUNG: Dr. Walter Wimmer
19.30 "MOSES Weg durch die Wüste ins gelobte Land"
19.30 "Burnout – Wie kocht man einen Frosch?"
Gisela Steinkogler
Di., 29.3. 19.30 GLAUBENSSEMINAR 2.Teil "Gerechtigkeit" St. Franziskus
Di., 5.4. 19.30 GLAUBENSSEMINAR 3.Teil "Gerechtigkeit" Guter Hirte
Di., 12. 4. 19.00 "Kinder brauchen Grenzen" mit Dir. Erwin Zinner
Do., 12.5. 19.30 Das kritische KIRCHENFRAUEN.KABARETT aus
Vorarlberg im VOLKSHAUS NEUE HEIMAT



Rorate:

jeden Mittwoch im Advent
um 6.30 Uhr
(außer am 8. 12.)



FREI SEIN – DABEI SEIN

MIT DEM RAIFFEISEN CLUB TASCHENGELD SERVICE

- Gratis Konto mit Maestro Raiffeisen Club-Karte
- Gratis Schüler-Unfallversicherung
- Ermäßigte Tickets für Top-Events
- Memberbook mit vielen Gutscheinen

www.lets-go.at

X CLUB
Da ist was los.